Original inside

Ⓓ Betriebsanleitung

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

"Originalbetriebsanleitung" **Nr. 99 286.DE.80K.0**

TOP 800 *multitast*

(Type SK 286 : + . . 01001**)**

EUROTOP 800 *multitast*

(Type SK 286 : + . . 01441**)**

EUROTOP 801 A

(Type SK 286 : + . . 01541**)**

• Doppel Schwadkreisel

Chassis Nr.

Ⓓ Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Pöttinger-Newsletter

www.poettinger.at/landtechnik/index_news.htm

Aktuelle Fachinfos, nützliche Links und Unterhaltung

Ⓓ ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D

ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 600-2511

GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

- ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beigepackten Teile entfernt. Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
- ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig. Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden oder via Internet (www.poettinger.at) zu übermitteln.
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Sicherheitshinweise im Anhang beachten!

Inhaltsverzeichnis

Bedeutung der Warnbildzeichen 4
CE-Zeichen 4
Anbau 5
Hydraulikanschluß 5
Hydraulikleitungen beim Traktor anschließen 5
Gelenkwellenlänge 6
Abstellen des Gerätes 7
Umstellen von Arbeits- in Transportstellung 8
Befahren von öffentlichen Straßen 9
Schwadtuch für die vordere Kreiseleinheit 10
Arbeitsstellung 11
Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung 11

ARBEITSSTELLUNG
Vorbereitungen für den Einsatz 12
Zwei Einzelschwaden oder ein Seitenschwad 12
Aushebegeschwindigkeit der Kreisel einstellen 13

DAS SYSTEM "MULTITAST"
Schwader mit System "MULTITAST" 14
EUROTOP 650 multitast 14
EUROTOP 651 multitast / EUROTOP 801 multitast 15
Schwader ohne System "MULTITAST"
(Sonderausführung EUROTOP 650 / 800 ... - Bj. 1999) 15

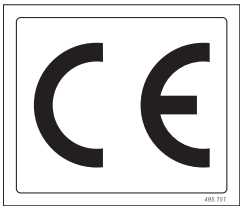
EINSATZ
Allgemeine Richtlinien beim Arbeiten mit dem Gerät 16
Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn 16
Zapfwellendrehzahl 16
Wendemanöver in Arbeitsstellung 16

EINSATZ AM HANG
Vorsicht bei Wendemanövern am Hang! 17

WARTUNG
Sicherheitshinweise 18
Allgemeine Wartungshinweise 18
Reinigung von Maschinenteilen 18
Abstellen im Freien 18
Einwinterung 18
Gelenkwellen 18
Hydraulikanlage 18
Zinkenarme 19
Federzinken 19

TECHNISCHE DATEN
Technische Daten 21
Einstellungen 21
Sitz des Typenschildes 21
Bestimmungsgemäße Verwendung des Schwadkreisels 22

ANHANG
Sicherheitshinweise 25
Gelenkwelle 26
Betriebsstoffe 28
Kombination von Traktor und Anbaugerät 30



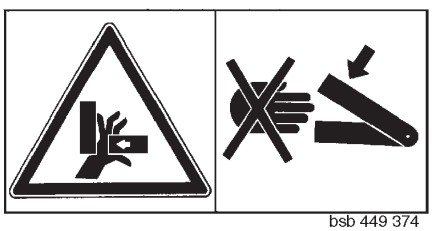
CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

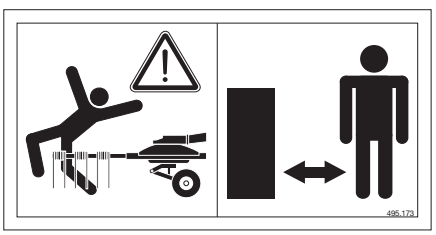
EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

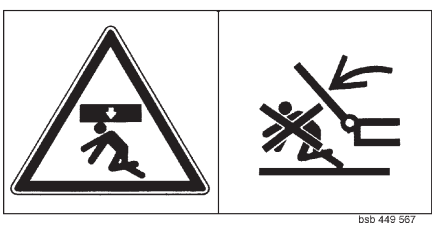
Bedeutung der Warnbildzeichen



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Nicht in den Bereich des Kreisels treten solange der Antriebsmotor läuft.



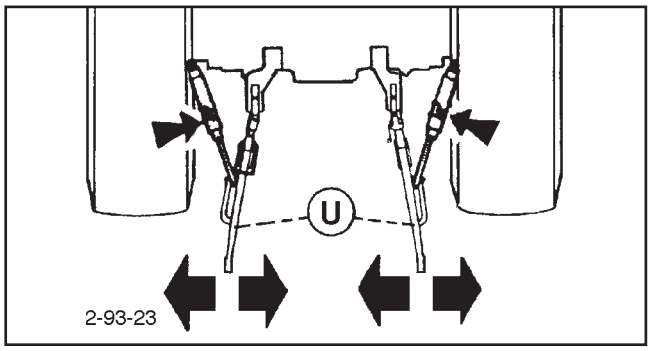
Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten.

Anbau

Sicherheitshinweise:

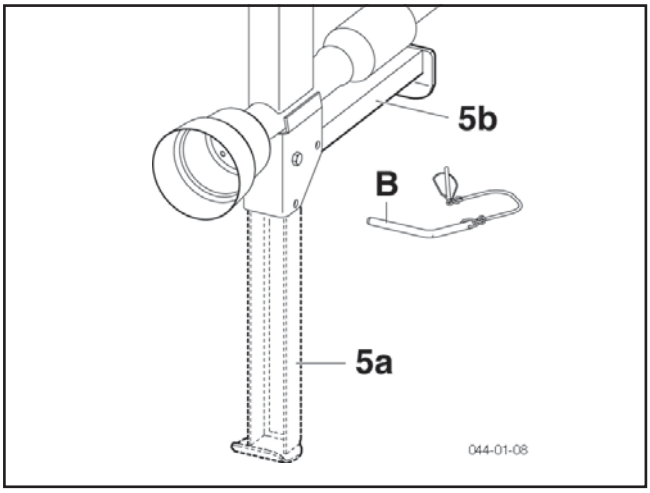
siehe Anhang-A1 Pkt. 8a. - h.)

- Gerät an das Hubwerk des Schleppers anbauen.
- Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



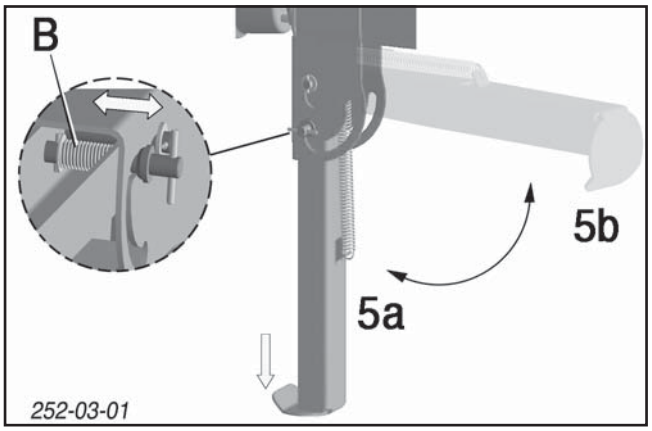
bis Baujahr 2003

- Stützfuß (5b) hochschwenken und mit Bolzen (B) sichern.



ab Baujahr 2004

- Stützfuß durch Ziehen entriegeln (5a) und hochschwenken (5b)
- Federbelasteter Bolzen (B) rastet selbstständig ein



Hydraulikanschluß

EUROTOP 771, 801, 881

Am Schlepper muß mindestens ein doppeltwirkender und ein einfachwirkender Hydraulikanschluß vorhanden sein (DW, EW).

Einfachwirkender Hydraulikanschluß: Hat der Schlepper nur einen einfachwirkenden Hydraulikanschluß, so kann ein zusätzlicher Steuerblock montiert werden (siehe Anhang).

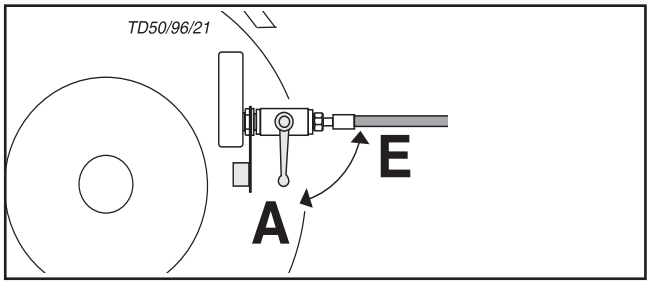
- Damit kann jeder Hydraulikkreis einzeln angewählt werden.

EUROTOP 701

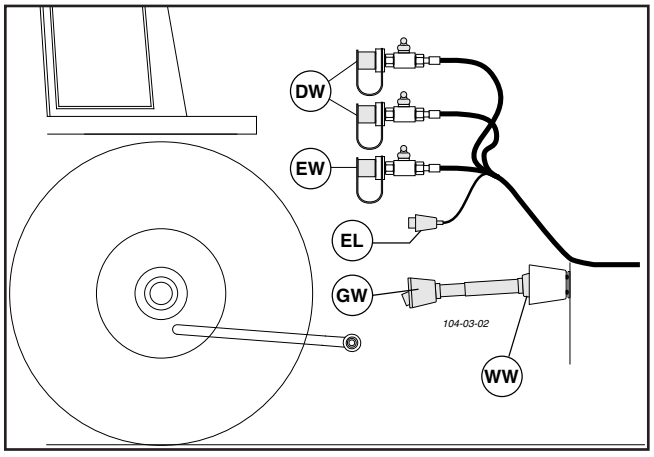
Am Schlepper muß ein einfachwirkender Hydraulikanschluß vorhanden sein (EW).

Hydraulikleitungen beim Traktor anschließen

- Hydraulikleitung nur bei geschlossenem Absperrhahn **(Stellung A)** beim Traktor anschließen.



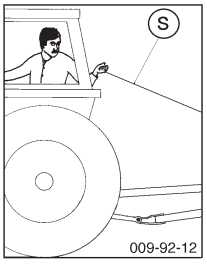
- Die Steckkupplung mit der Kennzeichnung "**EW**" an das einfachwirkende Steuerventil ankuppeln.
- Die beiden Steckkupplungen mit der Kennzeichnung "**DW**" an das doppeltwirkende Steuerventil ankuppeln.



WW= Weitwinkelgelenk

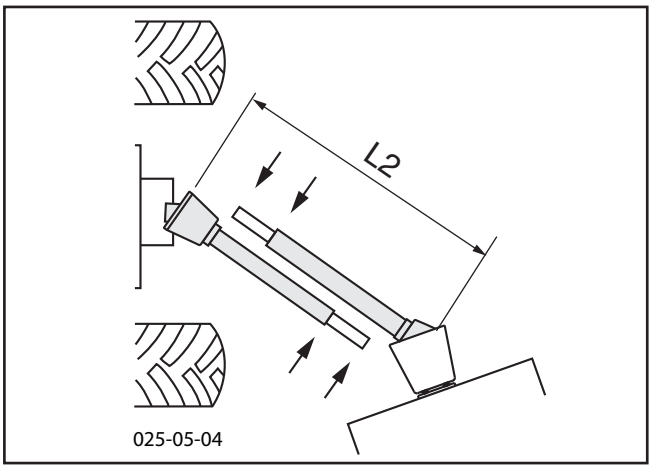
Zugseil

- Seil (S) in die Schlepperkabine verlegen.



Gelenkwellenlänge

- Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen (siehe auch Kapitel "Anpassen der Gelenkwelle" im Anhang-B .

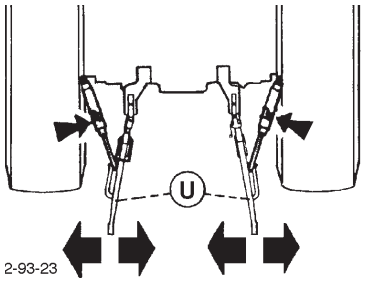


Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.

Hydraulikunterlenker

• Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



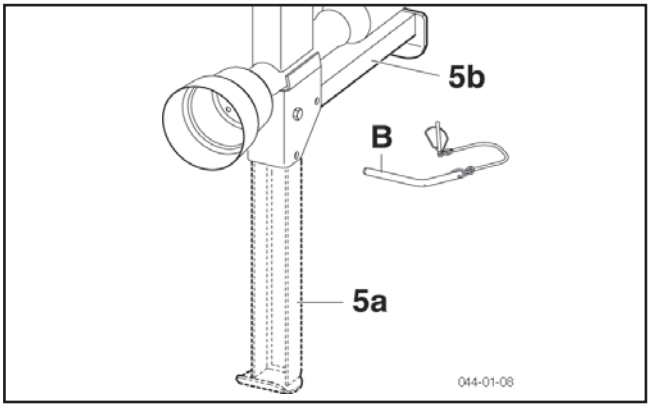
Abstellen des Gerätes

Das Gerät kann sowohl von der Arbeitsstellung als auch von der Transportstellung aus abgestellt werden.

Gerät standsicher abstellen!

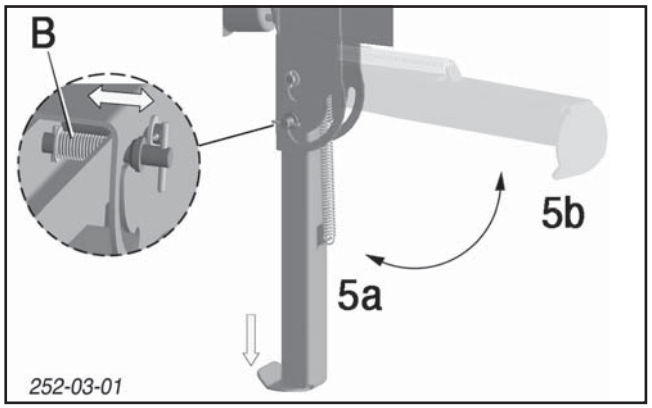
bis Baujahr 2003

- Stützfuß abschwenken (5a).
- Darauf achten, daß der Arretierbolzen (B) ordnungsgemäß einrastet.

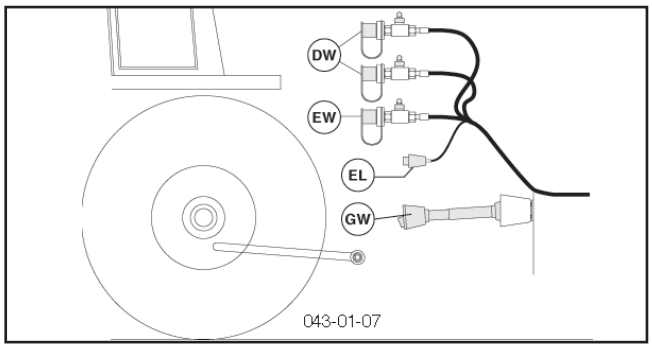


ab Baujahr 2004

- Federbelasteten Bolzen (B) entriegeln
- Stützfuß abschwenken (5a) und einrasten lassen

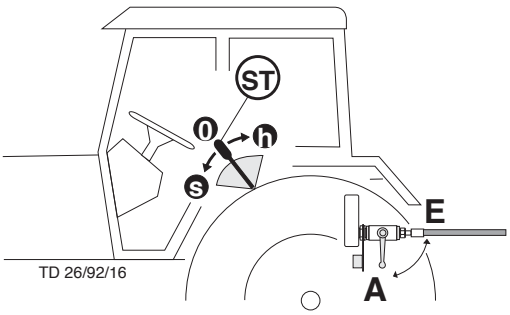


- Gelenkwelle (GW) abziehen und auf Stütze ablegen.
- Absperrhahn schließen (Pos. A)
- Hydraulikleitungen (EW, DW) vom Schlepper abkuppeln.
  EW, DW = EUROTOP 771, 801, 881
  EW = EUROTOP 701



Falls Probleme beim Abkuppeln auftreten:

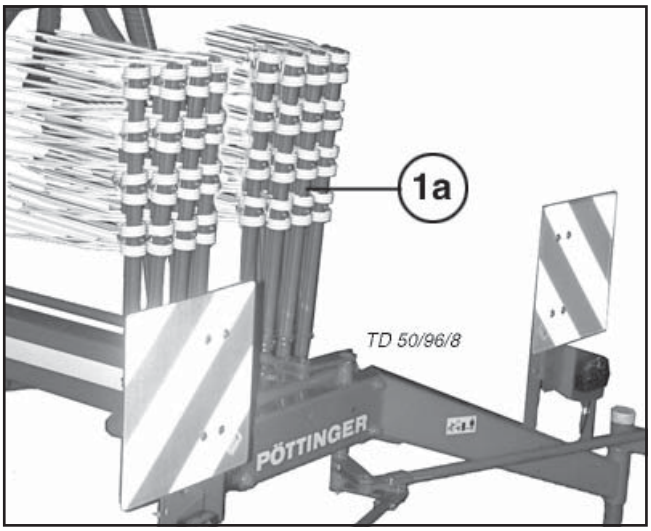
- Steuerventil (ST) kurz auf "Senken" (s) stellen.
  Dadurch wird ein eventuell vorhandener Restdruck in der Steckkupplung reduziert und die Hydraulikleitung kann anschließend problemlos abgekuppelt werden.



- Zugseil aus der Schlepperkabine entfernen
- Elektro-Kabel (EL) vom Schlepper abkuppeln
- Gerät vom Schlepper abbauen.

Hinweis:

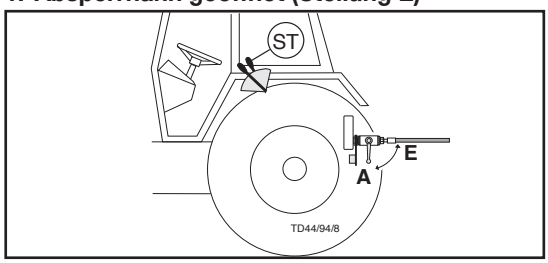
Durch Abnehmen von Zinkenarmen (1a) kann die Abstellhöhe bzw. Abstellbreite verringert werden.



Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

- **Aus Sicherheitsgründen Zapfwelle abschalten und Stillstand der Kreisel abwarten.**
- **Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festen Boden durchführen.**

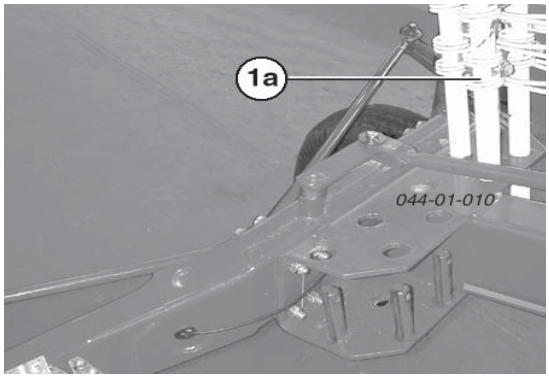
1. Absperrhahn geöffnet (Stellung E)



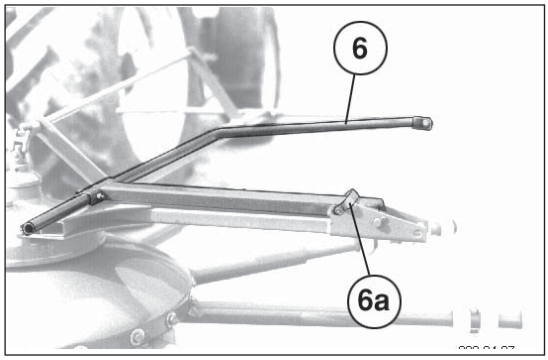
2. Zinkenträger (1a) an den beiden Kreiseln abnehmen.

Dieses Abnehmen der Zinkenträger (1a) ist nur wenn notwendig durchzuführen, z. B. zum Reduzieren der Gesamthöhe des Gerätes.

- Zinkenträger (1a) auf die Haltebolzen am Fahrrahmen aufstecken und mit Klappvorstecker sichern.



3. Links und rechts die Abweisbügel (6) nach innen schwenken und mit Federvorstecker (6a) sichern.



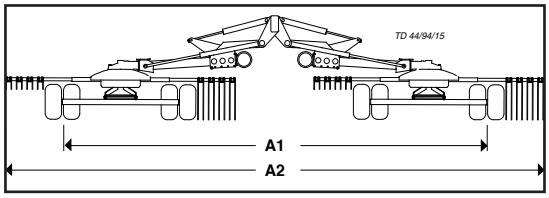
4. Vergewissern, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

5. Beide Kreiseleinheiten ein kleines Stück vom Boden wegheben.

- Dazu das einfachwirkende Steuerventil (ST) betätigen.

6. Kreiseleinheiten in die engste Betriebsstellung bringen (A1)

Dieser Arbeitsschritt ist jedoch nur wenn notwendig durchzuführen, z. B. zum Reduzieren der Gesamthöhe des Gerätes.



- Dazu das doppeltwirkende Steuerventil (ST) betätigen.

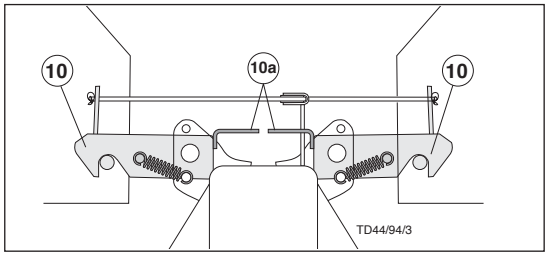
7. Beide Kreiseleinheiten in die Transportposition hochschwenken.

- Dazu das einfachwirkende Steuerventil (ST) betätigen.

Achtung !

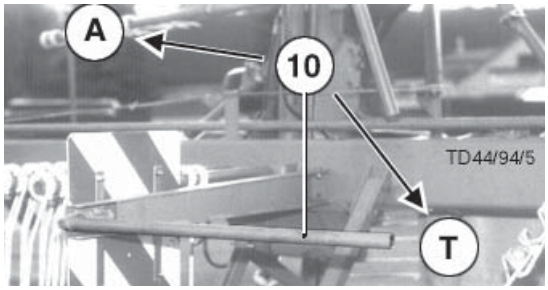
Kontrollieren ob die Verriegelungshaken (10) ordnungsgemäß eingerastet sind.

Bei ordnungsgemäßer Verriegelung stehen die beiden Zeiger (10a) in waagrechter Position.



8. Schutzrohr (10) nach hinten (Pos. T) schwenken.

Das Schutzrohr (10) in Transportstellung.



9. Absperrhahn schließen (Stellung A)

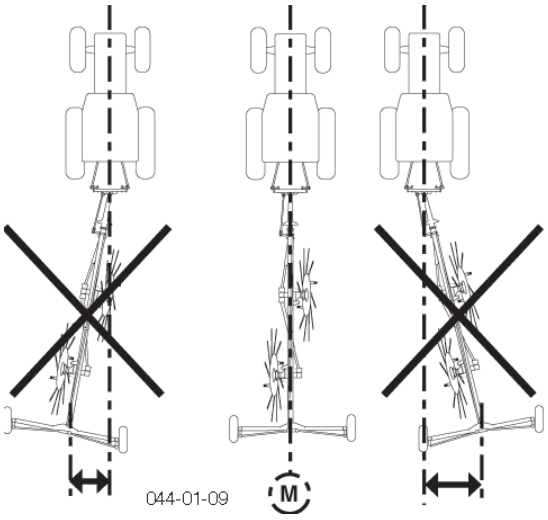
Achtung!

Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.

Befahren von öffentlichen Straßen

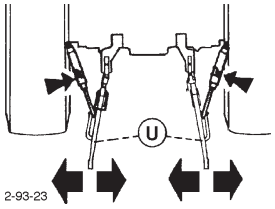
Gerät nur in Transportstellung (H2) befördern!

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur wie im Kapitel ‚Transportstellung' beschrieben durchgeführt werden.
- Schutzvorrichtungen müssen in ordnungsgemäßen Zustand sein.
- Schwenkbare Bauteile sind vor Fahrtbeginn in die richtige Position zu bringen und gegen gefahrbringende Lageveränderungen zu sichern.
- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Beleuchtung prüfen.
- Wichtige Informationen finden Sie auch im Anhang dieser Betriebsanleitung.



Hydraulikunterlenker

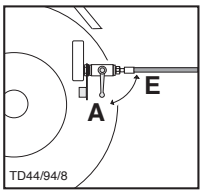
- Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



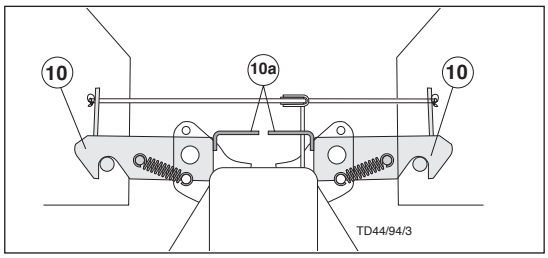
Achtung!

Folgende Arbeitschritte beachten:

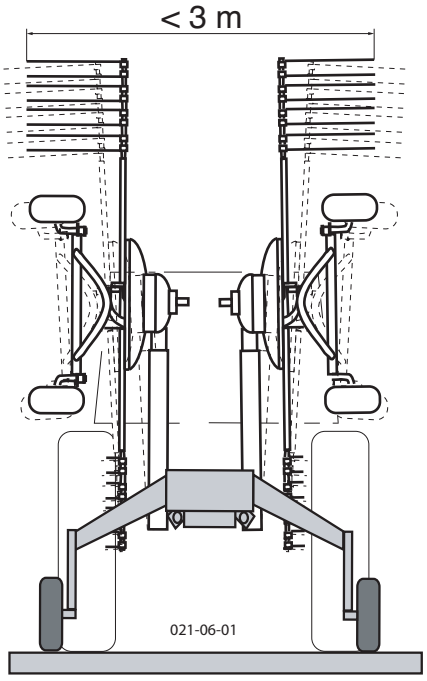
- **Die Kreiseleinheiten vollständig hochschwenken (H2)**
- **Absperrhahn schließen (Stellung A).**



Die Verriegelung erfolgt hydraulisch, die Verriegelungshaken (10) sind als Zusatzsicherung vorhanden.



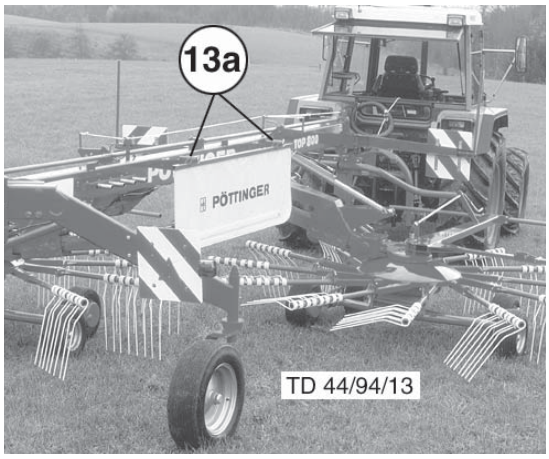
Wird dies nicht eingehalten, kann unter bestimmten Umständen die Transportbreite größer als 3 Meter sein.



Schwadtuch für die vordere Kreiseleinheit

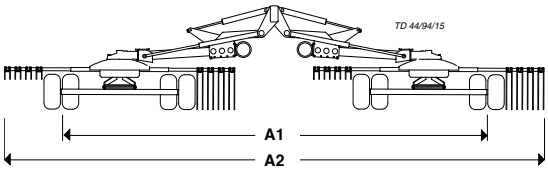
Achtung!

Das vordere Schwadtuch kann beim Hochklappen mit der Kreiseleinheit kollidieren (13a).



Abhilfe um eine Kollision zu vermeiden:

- Beide Kreiseleinheiten ein kleines Stück vom Boden wegheben.
- Kreiseleinheiten in die äußerste Betriebsstellung (A2) bringen.



- Beide Kreiseleinheiten in die Transportposition hochschwenken.

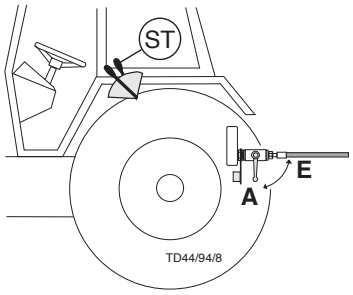
Arbeitsstellung

Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten.

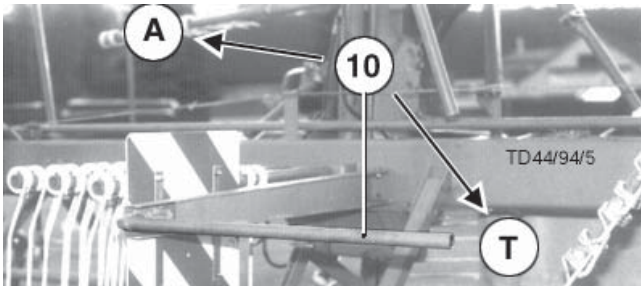
Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung

- **Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.**

1. Absperrhahn geöffnet (Stellung E)

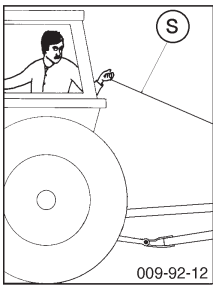


2. Beide Schutzrohre (10) nach oben (Pos. A) schwenken.

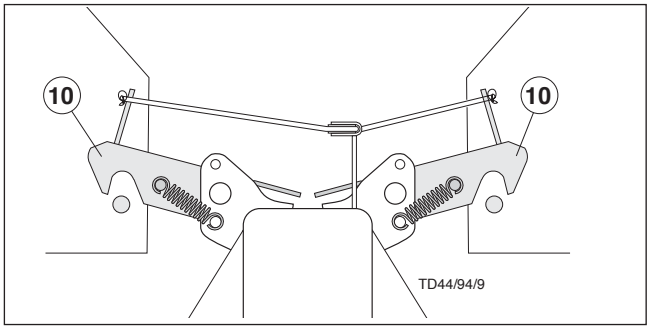


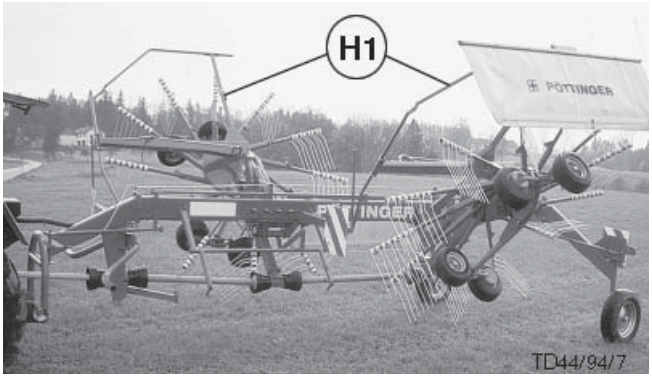
3. Vergewissern, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

4. Beide Kreiseleinheiten in die Arbeitsposition abschwenken.

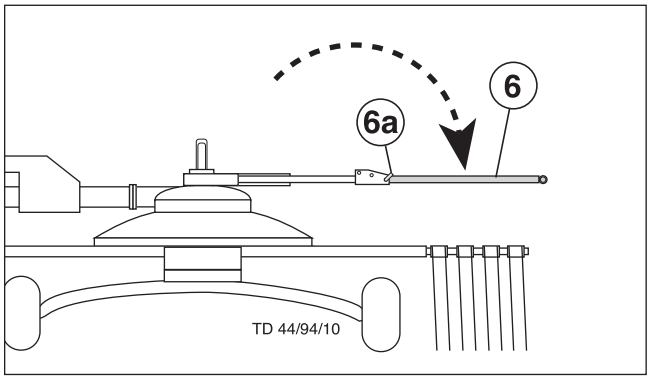


- Das einfachwirkende Steuerventil (ST) kurz auf "Heben" stellen und gleichzeitig am Seil (S) ziehen. Dadurch werden die Verriegelungshaken (10) gelöst.
- Anschließend das Steuerventil (ST) auf "Senken" stellen und die Kreiseleinheiten bis zum Boden abschwenken.





5. Links und rechts die Abweisbügel (6) nach außen schwenken und mit Federvorstecker (6a) sichern.



Vorbereitungen für den Einsatz

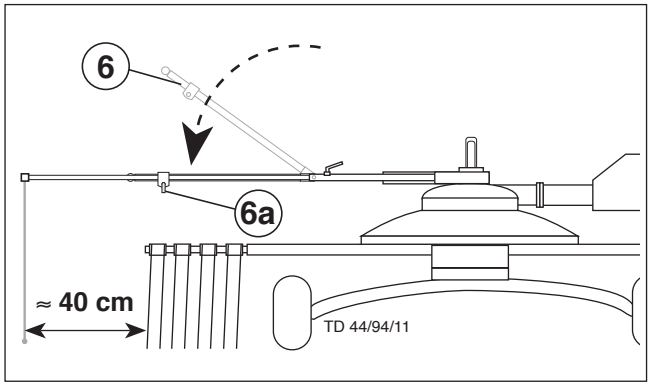
Achtung!

Nicht in den Bereich des Kreisels treten solange der Antriebsmotor läuft.

1. Alle Zinkenträger an den beiden Kreiseln montieren.

- Zinkenträger auf die Kreiselarme aufstecken und mit Klappvorstecker sichern.

2. Links und rechts die Abweisbügel (6) nach außen schwenken und mit Federvorstecker (6a) sichern.



3. Fangtuch herausziehen und mit Knebelschraube fixieren.

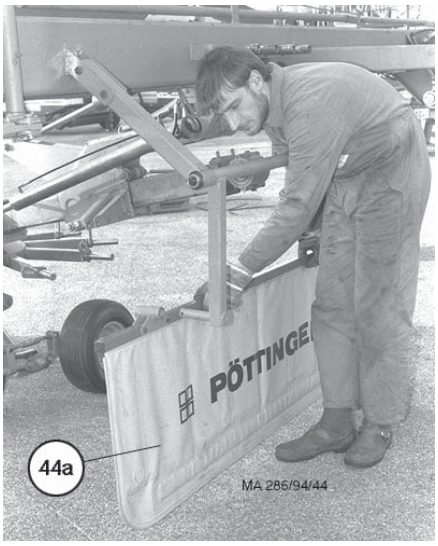
Normaleinstellung etwa 40 cm von den Zinken.

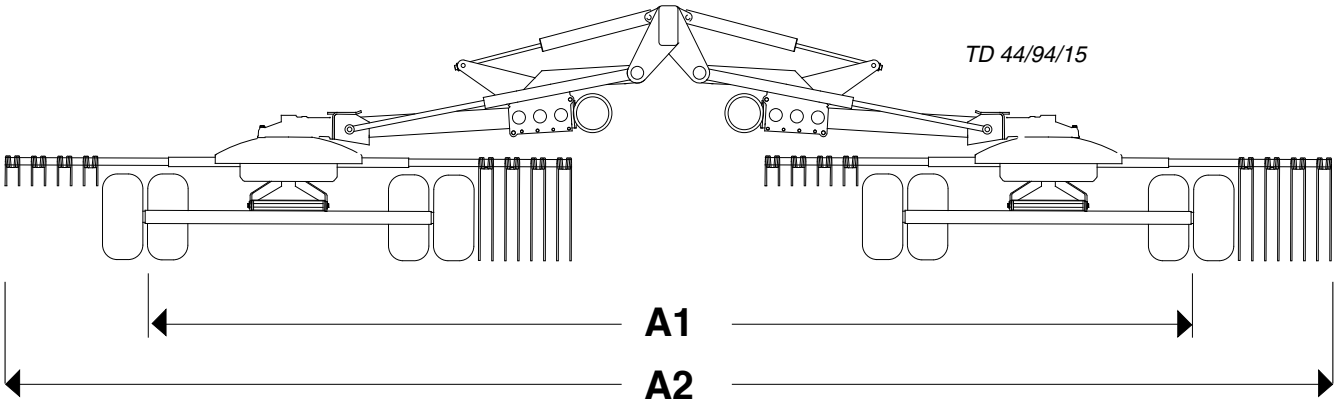
Zwei Einzelschwaden oder ein Seitenschwad

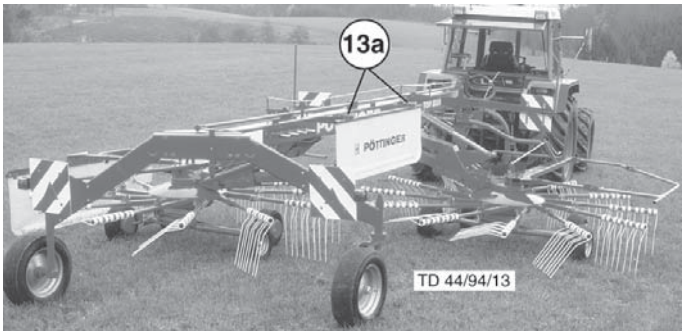
1. Einstellung für zwei Einzelschwaden.

In dieser Betriebsstellung wird auf der linken Seite des Gerätes und in der Mitte ein Schwad abgelegt.

- Beide Kreiseleinheiten ein kleines Stück vom Boden wegheben.
- Außenkreisel in die äußerste Betriebsstellung (A2) bringen.
- Fangtuch (44a) auf die Bolzen des Schwenkrahmens aufstecken und mit Klappvorstecker sichern.







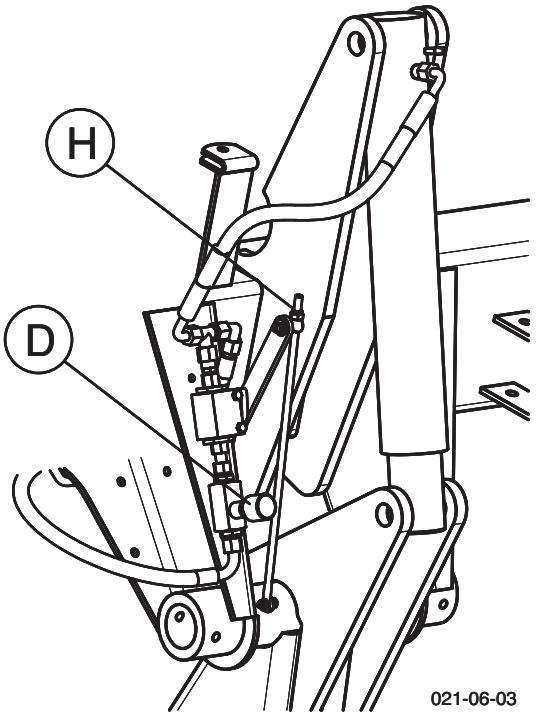
2. Einstellung für einen Seitenschwad.

In dieser Betriebsstellung wird nur auf der linken Seite des Gerätes ein großer Schwad abgelegt. Der Kreisel links hinten übernimmt den bereits geformten Schwad des vorderen Kreisels.

- Beide Kreiseleinheiten ein kleines Stück vom Boden wegheben.
- Außenkreisel in die engste Betriebsstellung (A1) bringen.
- Das mittlere Fangtuch (44a) vom Schwenkrahmen abnehmen, auf die Haltebolzen (13a) am Fahrrahmen aufstecken und mit Klappvorstecker sichern.

Aushebegeschwindigkeit der Kreisel einstellen

- die Aushebegeschwindigkeit der Kreisel kann mit dem Handrad (D) eingestellt werden.



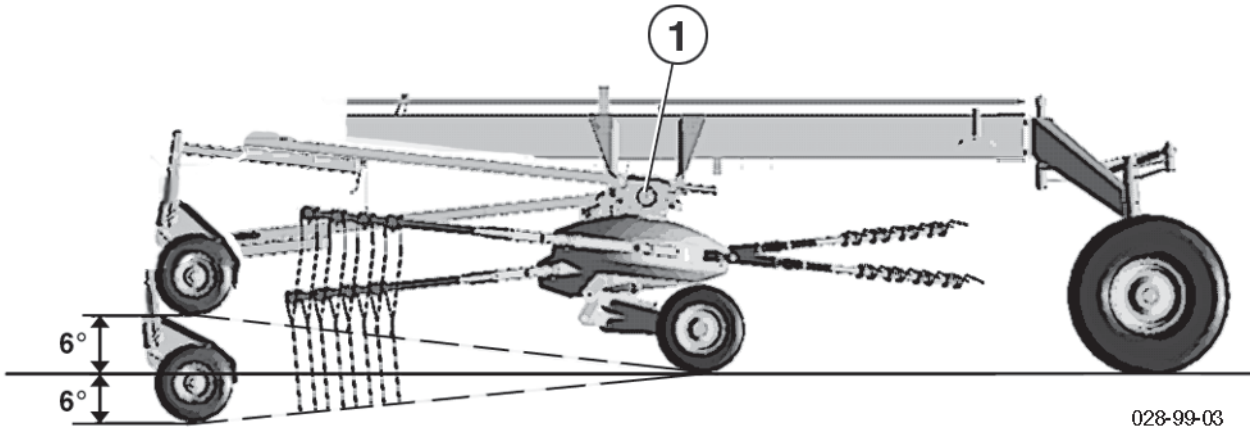
- die Hubbegrenzung der Kreisel kann mit dem Gestänge (H) eingestellt werden.

Schwader mit System "MULTITAST"

Drehgelenk (1)

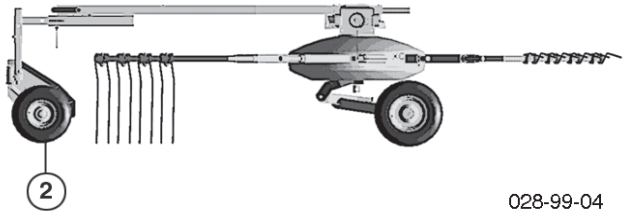
Die Kreiseleinheiten sind nicht starr gelagert, sondern in einem Drehgelenk (1).

Tastrad (2)



Bei Verwendung des Tastrades wird, bei extrem unebenen Flächen, eine optimale Bodenanpassung (6°) der Zinken erreicht.

Da sich die Zinken sehr nahe am Tastrad befinden können diese ebenfalls optimal den Bodenunebenheiten folgen. Das Ergebnis ist eine sehr saubere Recharbeit.



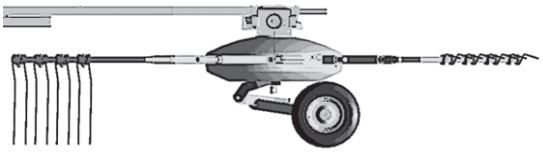
EUROTOP 650 multitast

Einsatz der Maschine ohne Tastrad (2)

Besondere Einsatzbedingungen können es erfordern, daß das Tastrad (2) entfernt werden muß.

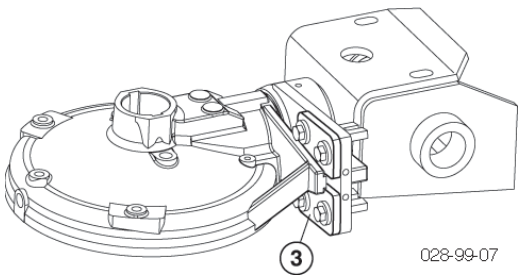
- Wenn ohne Tastrad (2) gearbeitet wird muß das Drehgelenk der Kreiseleinheit fixiert werden. Sonst würde die Kreiseleinheit nach unten kippen und die Zinken graben sich dann in den Boden ein.

Die Bodenanpassung ist mit fixiertem Drehgelenk jedoch nicht mehr so optimal. Darum soll diese Betriebsart möglichst vermieden werden.



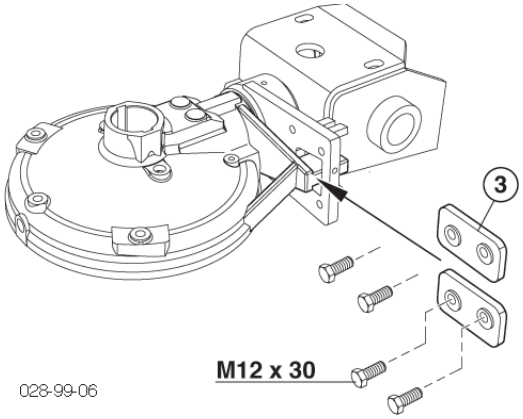
Fixieren der Kreiseleinheit:

- Beide Kreiseleinheiten auf ebenem Boden möglichst parallel ausrichten
- Platte "3" montieren
  - Sechskantschrauben M12 x 30
  - Scheiben 13 / 30 x 5
- Tastrad (2) entfernen



Umrüsten auf Normalbetrieb (Einsatz der Maschine mit Tastrad (2):

- Beide Kreiseleinheiten auf ebenem Boden absenken
- Tastrad (2) montieren
- Platte "3" entfernen



EUROTOP 651 multitast / **EUROTOP 801** multitast

Einsatz der Maschine ohne Tastrad (2)

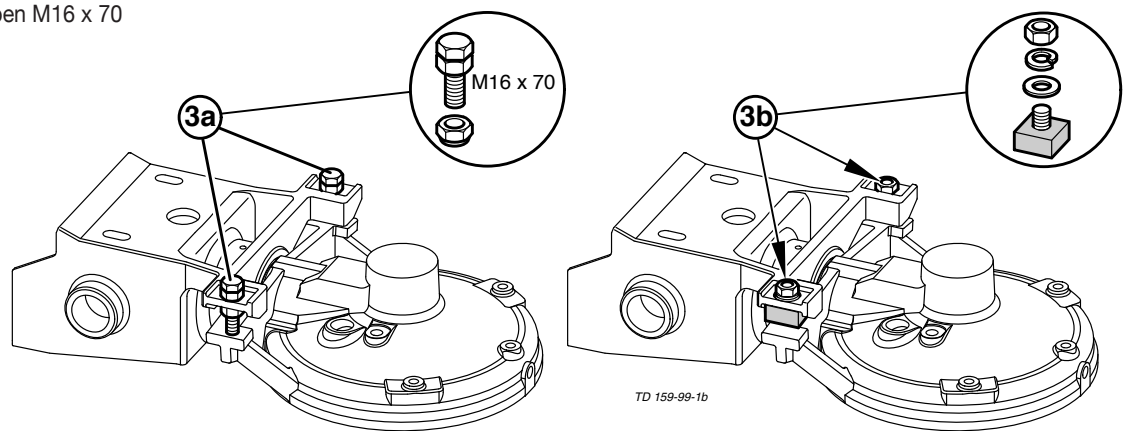
Besondere Einsatzbedingungen können es erfordern, daß das Tastrad (2) entfernt werden muß.

- Wenn ohne Tastrad (2) gearbeitet wird muß das Drehgelenk der Kreiseleinheit fixiert werden. Sonst würde die Kreiseleinheit nach unten kippen und die Zinken graben sich dann in den Boden ein.

Die Bodenanpassung ist mit fixiertem Drehgelenk jedoch nicht mehr so optimal. Darum soll diese Betriebsart möglichst vermieden werden.

Fixieren der Kreiseleinheit:

- Beide Kreiseleinheiten auf ebenem Boden möglichst parallel ausrichten
- Beide Sechskantschrauben "3a" montieren
  - Sechskantschrauben M16 x 70
- Tastrad (2) entfernen



Umrüsten auf Normalbetrieb (Einsatz der Maschine mit Tastrad (2):

- Beide Kreiseleinheiten auf ebenem Boden absenken
- Tastrad (2) montieren
- Beide Sechskantschrauben "3a" entfernen
- Beide Gummipuffer "3b" montieren

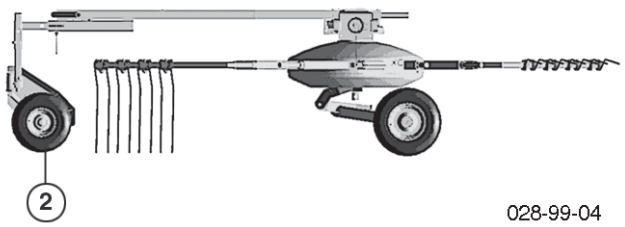
Schwader ohne System "MULTITAST" (Sonderausführung EUROTOP 650 / 800 ... - Bj. 1999)

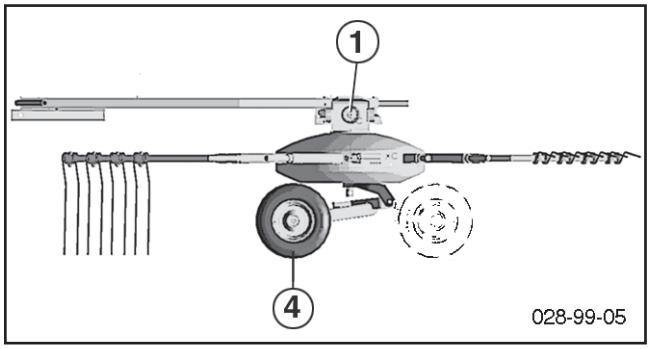
Maschinen in dieser Sonderausführung sind vom Werk aus für diesen Betrieb entsprechend ausgerüstet.

- Die Kreiseleinheiten sind starr gelagert (1)
- Die Tasträder (2) sind nicht vorhanden
- Die Laufräder der Kreiseleinheiten sind vorne (4) positioniert

Ein Umrüsten auf System "MULTITAST" ist bei diesen Maschinen nicht vorgesehen. Der Aufwand dafür wäre zu hoch, weil z.B. die gesamten Zentraleinheiten der beiden Kreiseln zerlegt werden müßten.

System "MULTITAST"



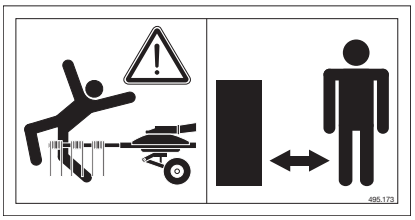


Allgemeine Richtlinien beim Arbeiten mit dem Gerät

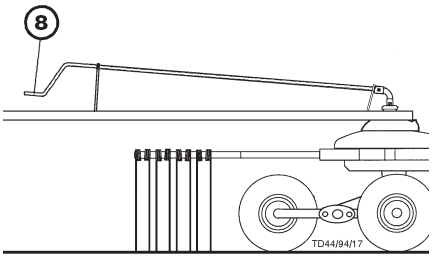
Sämtliche Arbeiten im Kreiselbereich dürfen nur bei ausgeschalteter Zapfwelle durchgeführt werden.

Achtung!

Nicht in den Bereich des Kreisels treten solange der Antriebsmotor läuft.



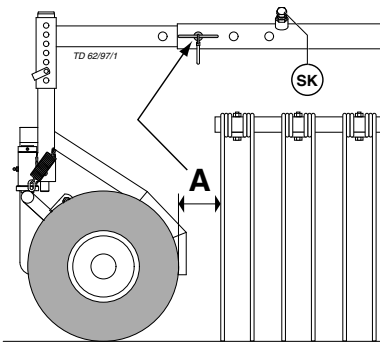
- Fahrgeschwindigkeit so wählen, daß alles Erntegut sauber aufgenommen wird.
- Bei Überlastung einen Gang zurückschalten.
- Um saubere Rechenarbeit zu erreichen, muß der Kreisel möglichst waagrecht stehen. Eine ganz geringe Neigung nach vorne ist zulässig.



- Die Zinkenhöhe wird durch die Handkurbel (8) verstellt, die Zinken sollen leicht über den Boden streifen. Bei zu tiefer Einstellung wird das Futter verschmutzt bzw. die Grasnarbe verletzt.
- Einstellung während der Arbeit öfters überprüfen.

Tastrad einstellen

- Den Abstand zwischen Tastrad und Zinken (A) möglichst klein wählen, das Ergebnis ist eine saubere Recharbeit.
  - je nach Futtermenge den Bolzen in entsprechender Position abstecken
  - anschließend das Lagerrohr mittels Sechskantschraube (SK) spielfrei festspannen.



Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn

(siehe Anhang-A1 Pkt. 1, 2, 3 und 4)

Sicherheitshinweise

1. Zapfwellenantrieb einschalten

Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

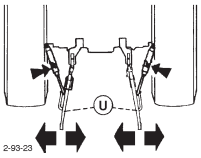
2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwellendrehzahl (z. B. max. 540 U/MIN) nicht!

Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl Ihre Maschine ausgerüstet ist.

Zapfwellendrehzahl

- **Max. Zapfwellendrehzahl = 540 U / min.**

  Die günstigste Zapfwellendrehzahl liegt bei **ca. 450 U / min.**
- Sollte das Futter aus dem Schwad von den Zinken wieder in den abgerechten Streifen zurückgerissen werden (unsaubere Arbeit), so ist die Zapfwellendrehzahl zu verringern.
- Die Unterlenker (U) des Schleppers müssen seitlich spielfrei verriegelt werden, um ein Hin- und Herschwenken des Gerätes zu vermeiden.

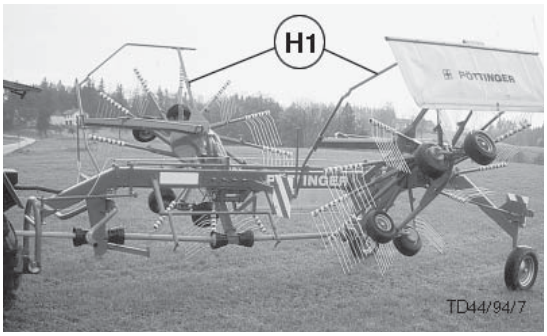


Wendemanöver in Arbeitsstellung

Die äußeren Kreisel können, durch Betätigen des einfachwirkenden Steuerventiles (ST), hochgeschwenkt werden (Pos. H1). Dabei muß der Antrieb nicht abgeschaltet werden.

Achtung!

Nicht in den Bereich des Kreisels treten solange der Antriebsmotor läuft.

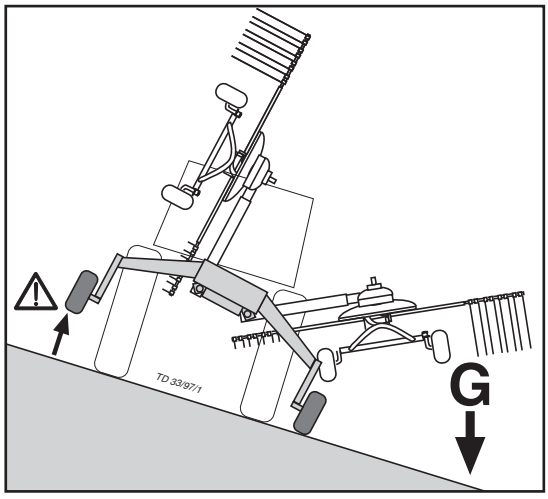


Vorsicht bei Wendemanövern am Hang!

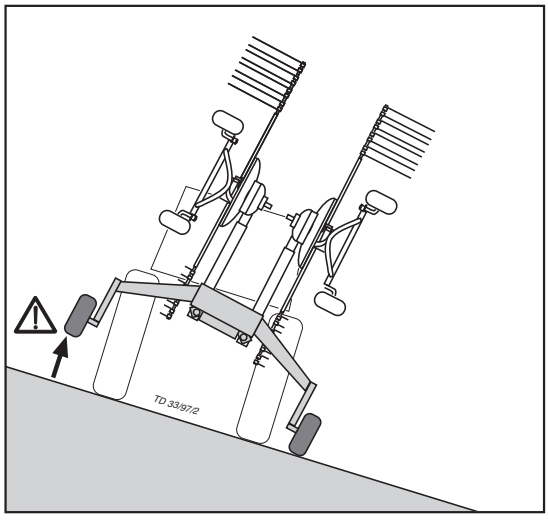
Durch das Gewicht (G) der Kreiseleinheit werden die Fahreigenschaften des Schleppers beeinflußt. Dies kann besonders in Hanglagen zu gefährlichen Situationen führen.

Kippgefahr besteht

- wenn die Kreiseleinheiten hydraulisch angehoben werden
  - die hangaufwärts positionierte Kreiseleinheit wird immer zuerst hochgeschwenkt, wodurch eine ungleiche Gewichtsverteilung entsteht (G)



- bei Kurvenfahrten mit angehobenen Kreiseleinheiten.

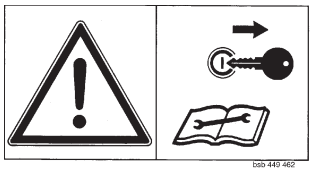


Sicherheitshinweis

- **Reduzieren Sie das Tempo bei Kurvenfahrten entsprechend.**
- **Besser Sie fahren am Hang rückwärts anstatt ein riskantes Wendemanöver durchzuführen.**

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Besonders zu kontrollieren sind:

Messerverschraubungen bei Mähwerken

Zinkenverschraubungen bei Schwader und Zetter

Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

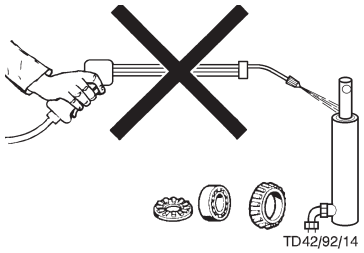
c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Reinigung von Maschinenteilen

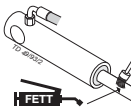
Achtung! Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett koservieren.



Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen abschmieren.

Gelenkwellen

- siehe auch Hinweise im Anhang

Für die Wartung bitte beachten!

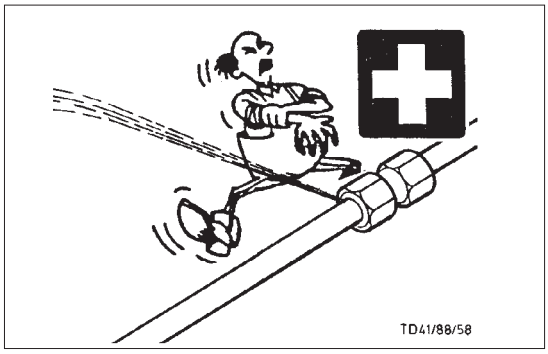
Es gelten grundsätzlich die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Falls hier keine speziellen Anweisungen vorhanden sind, gelten die Hinweise in der mitgelieferten Anleitung des jeweiligen Gelenkwellen Herstellers.

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Vor dem Anschließen der Hydraulikleitungen sicherstellen, dass die Hydraulikanlage an die Traktoranlage angepasst ist.

Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.

  Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Sicherheitshinweise

• Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.

• Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.

• Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Reparaturhinweise

Beachten Sie bitte die Reparaturhinweise im Anhang (falls vorhanden).

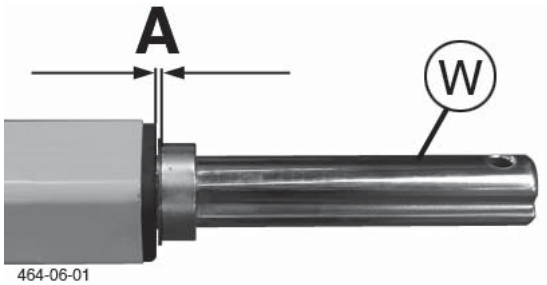
Sicherheitshinweise

Die Kupplungsstecker der Hydraulikschläuche und die Ölsteckdosen vor jedem Ankuppeln säubern.

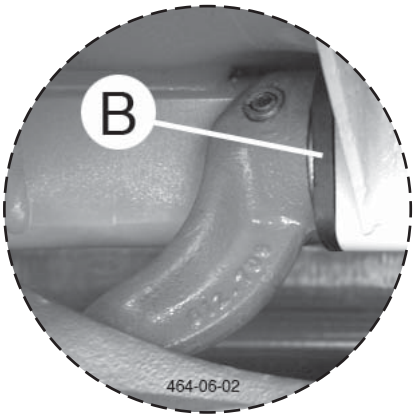
Auf Scheuer- und Klemmstellen achten.

Zinkenarme

- Der Abstand (A) sollte im Normalbetrieb ca. 1 mm betragen. Wird das Spiel der Welle (W) größer kann es mit Unterlagscheiben korrigiert werden.



- Ist der **Abstand (A) größer als 4 mm** so sind die **Buchsen (B)** an der Innenseite der Zinkenarme zu **wechseln**. Ansonsten können Folgeschäden an der Maschine entstehen.

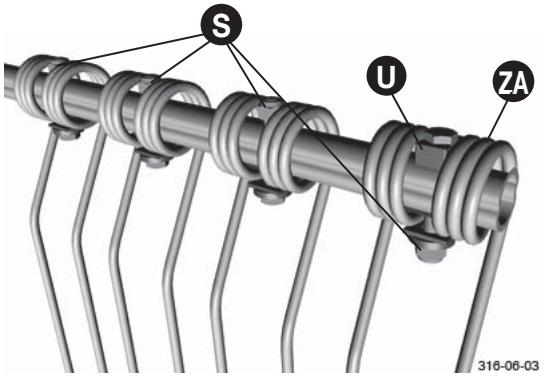


Achtung!

Abstand (A) der Welle (W) mindestens 1x jährlich kontrollieren!

Federzinken

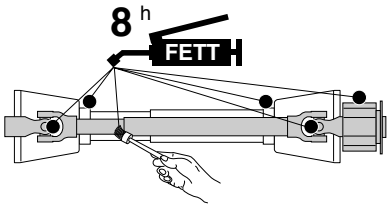
- Die Befestigungsschrauben (S) der Federzinken nach den ersten 10 Betriebsstunden überprüfen und bei Bedarf nachziehen. (Drehmoment: 100 Nm)

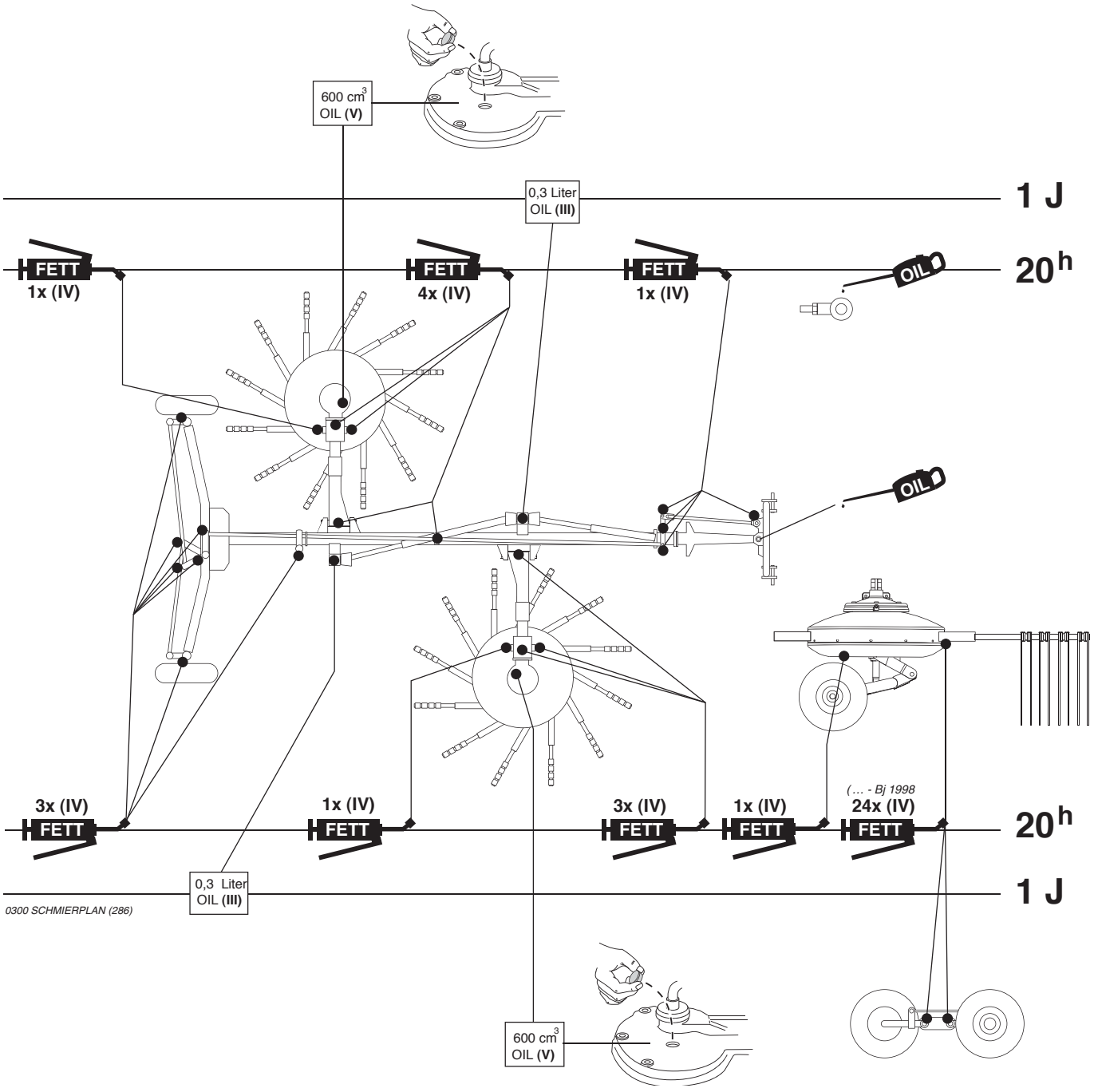


Bei den äußeren Zinken (ZA) wird zusätzlich ein Unterlegstück (U) montiert.

- es werden längere Schrauben benötigt (80 mm)
- die Schrauben werden dabei mit dem Kopf nach oben montiert.

* gilt für **Eurotop** 421A / 421N / 461N / 601 / 691 / 771 / 881





0300 SCHMIERPLAN (286)

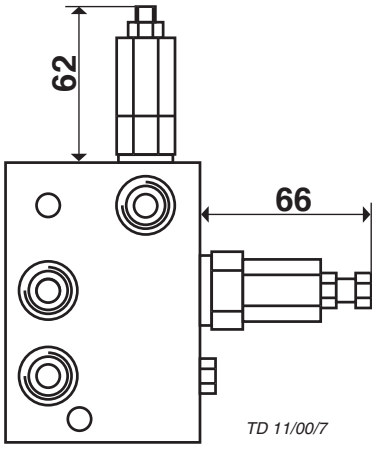
Technische Daten

TOP 801	**Type SK 286**
Kreiselanzahl	2
Anzahl der Zinkenarme pro Kreisel	12
Arbeitsbreite	6,7 - 13,2 m
Maschinenbreite in Arbeitsstellung	7,05 m
Transportbreite-hochgeklappt	2,9 m
Arbeitslänge	7,1 m
Transportlänge	7,1 m
Transporthöhe Kreisel hochgeschwenkt	max. 4,0 m
Transporthöhe Kreisel hochgeschwenkt	min. 3,4 m
Erforderliche Antriebsleistung	ab 44 kW (60 PS)
Gewicht mit Gelenkwelle	1890 kg
Zapfwellendrehzahl max. U/min	540
Bereifung an den Kreiseln	16x6,5-8 4 Ply rating 1,2 bar
Bereifung am Fahrgestell	215/65-15 6 Ply rating 2,5 bar
Zulässige Höchstgeschwindigkeit	30 km/h (40 km/h nur BRD)
Dauerschalldruckpegel	81 dB(A)

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppeltwirkender Hydrauliksteckanschluß
  Betriebsdruck min.: 140 bar
  Betriebsdruck max.: 180 bar
- 1 einfachwirkender Hydrauliksteckanschluß
  Betriebsdruck min.: 140 bar
  Betriebsdruck max.: 180 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)

Einstellungen



Sitz des Typenschildes

Die Chassisnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild eingraviert. Garantiefälle, Rückfragen und Ersatzteilbestellungen können ohne Angabe der Chassisnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Schwadkreisels

Der Schwadkreisel “EUROTOP 801 multitast” ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Schwaden von Grün-, Raufutter, Anwelksilage und Stroh.

  Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

  Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

ANHANG

Sie fahren besser mit Pöttinger Originalteilen

Original inside

- **Qualität und Passgenauigkeit**
  - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
  - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung “Original” oder “Nachbau”? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein “Billigkauf” kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!

PÖTTINGER

Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

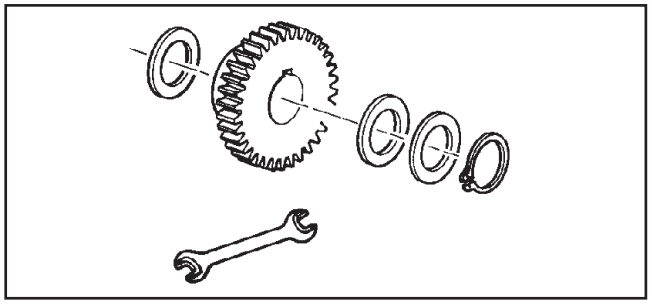
a. Siehe technische Daten.

b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.



c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

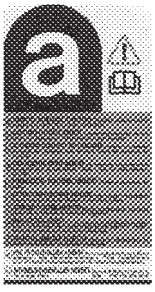
4.) Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.



6.) Personen mitnehmen verboten

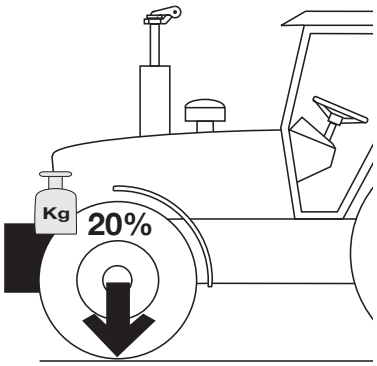
a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.

b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.

b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflußt. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.



c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

8.) Allgemeines

a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!

b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!

c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.

f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!

h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!

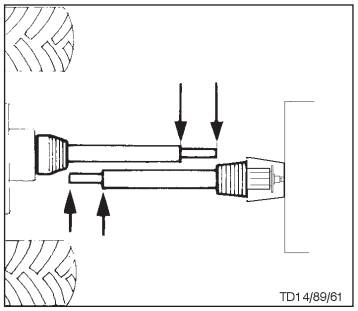
i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

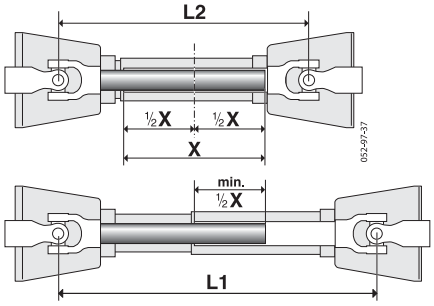
Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch vergleichen beider Gelenkwellenhälften festgelegt.



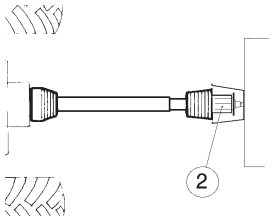
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



Achtung!

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
  - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $^1/_2$ X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!

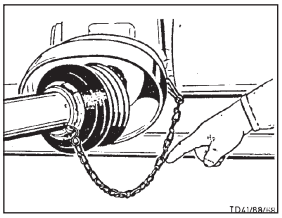


- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.

Sicherungskette

- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen mitdrehen sichern.

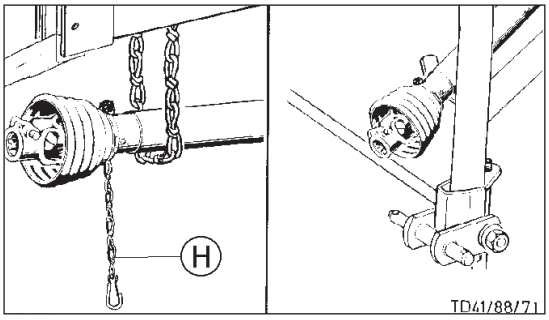
  Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwellendrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



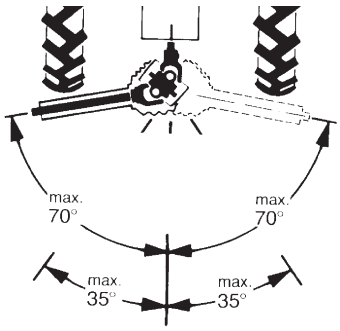
Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70˚.

Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90˚.

Maximale Abwinkelung im Betrieb 35˚.

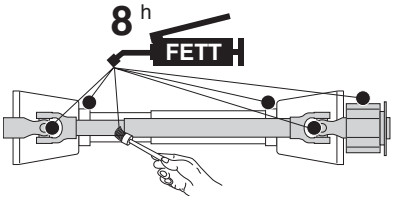


Wartung

Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren

  Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.



Achtung!

Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

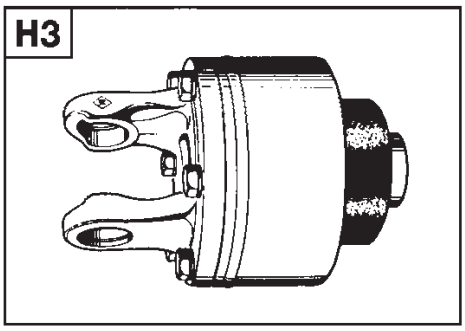
Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf " Null " schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschaltdrehzahl der Kupplung liegt unter 2oo U/min.

Achtung!

Wiedereinschalten auch bei Absenken der Zapfwellen-Drehzahl möglich.



HINWEIS!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

Schmierintervall: 500 h (Spezialfett)

Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung

Bei Überlastung und kurzzeitigen Drehmomentspitzen wird das Drehmoment begrenzt und während der Schlupfzeit gleichmäßig übertragen.

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

a) Maß „L" an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.

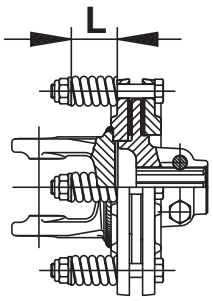
b) Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden.

   Kupplung durchdrehen.

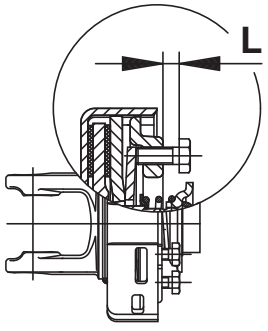
c) Schrauben auf Maß „L" einstellen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

K90,K90/4,K94/1



K92E,K92/4E



Betriebsstoffe

Ausgabe 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. “III”) symbolisiert. Anhand von “Betriebsstoffkennzahl” kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stillegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß “IV” in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

Betriebsstoff-Kennzahl **Lubricant indicator** **Code du lubrifiant** **Numero caratteristico del lubrificante** **Smeermiddelen code**	**I**		**III**		**V**	**VI**	**VII**
gefordertes Qualitätsmerkmal	HYDRAULIKöL HLP DIN 51524 Teil 2	Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K)	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R)	smeerolie SAE 90 of 85 W-140 volgens API-GL 5
required quality level niveau	Siehe Anmerkungen * **	motor oil SAE 30 according to API CD/SF	gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5	lithium grease	transmission grease	complex grease	gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5
de performance demandé	***	huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF	huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5	graisse au lithium	graisse transmission	graisse complexe	huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5
caratteristica richiesta di qualità		oilo motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	grasso al litio	grasso fluido per riduttori e motoroduttori	grasso a base di saponi complessi	oilio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5
verlangte kwaliteitskenmerken							

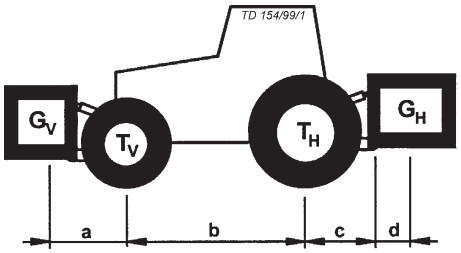
Firma Company Société Societá	I	(II) OL	III	(IV) FETT	V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt-freundlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAK-TORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GE-TRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLIESSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROLGREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROLGREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAROIL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVVAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PON-TONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	• TITAN HYD 1030 • AGRIFARM STOU MC 10W-30 • AGRIFARM UTTO MP • PLANTOHYD 40N ***	• AGRIFARM STOU MC 10W-30 • TITAN UNIVERSAL HD	• AGRIFARM GEAR 80W90 • AGRIAFRM GEAR 85W-140 • AGRIFARM GEAR LS 90	• AGRIFARM HITEC 2 • AGRIFARM PROTEC 2 • RENOLIT MP • RENOLIT FLM 2 • PLANTOGEL 2-N	• AGRIFARM FLOWTEC 000 • RENOLIT SO-GFO 35 • RENOLIT DURAPLEX EP 00 • PLANTOGEL 00N	• RENOLIT DURAPLEX EP 1	• AGRIFARM GEAR 8090 • AGRIFARM GEAR 85W-140 • AGRIFARM GEAR LS90	
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP/32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RE-NOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖISAE90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/T46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Kombination von Traktor und Anbaugerät

Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Gerätekauf, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung.



Für die Berechnung benötigen Sie folgende Daten:

T_L [kg]	Leergewicht des Traktors	1	**a** [m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse	2 3
T_V [kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	1			
T_H [kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	1	**b** [m]	Radstand des Traktors	1 3
G_H [kg]	Gesamtgewicht Heckanbaugerät / Heckballast	2	**c** [m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel	1 3
G_V [kg]	Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast	2	**d** [m]	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät / Heckballast	2

1 Siehe Betriebsanleitung Traktor
2 Siehe Preisliste und /oder Betriebsanleitung des Gerätes
3 Abmessen

Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT $G_{V\,min}$

$$G_{V\ min} = \frac{G_H \bullet (c+d) - T_V \bullet b + 0{,}2 \bullet T_L \bullet b}{a+b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät

2. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK $G_{H\,min}$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

$$G_{H\ min} = \frac{G_V \bullet a - T_H \bullet b + 0{,}45 \bullet T_L \bullet b}{b+c+d}$$

3. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN VORDERACHSLAST $T_{V\,tat}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V\,min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V\ tat} = \frac{G_V \bullet (a+b) + T_V \bullet b - G_H \bullet (c+d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die inder Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4. BERECHNUNG DES TATSÄCHLICHEN GESAMTGEWICHTES G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H\,min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{tat} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN HINTERACHSLAST $T_{H\,tat}$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

$$T_{H\ tat} = G_{tat} - T_{V\ tat}$$

6. REIFENTRAGFÄHIGKEIT

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässsigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein. Tabelle

Tabelle

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger wert lt. Betriebsanleitung		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	/ kg		---		---
Gesamtgewicht	kg	≤	kg		---
Vorderachslast	kg	≤	kg	≤	kg
Hinterachslast	kg	≤	kg	≤	kg

Die Mindestballastierung muß als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!
Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich (≤) den zulässigen Werten sein!

EG-Konformitätserklärung

Originalkonformitätserklärung

Firmenbezeichnung und Anschrift des Herstellers:

Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH
Industriegelände 1
AT - 4710 Grieskirchen

Maschine (auswechselbare Ausrüstung):

Schwader	EUROTOP 801 multitast
Type	286
Serialnummer	

Der Hersteller erklärt ausdrücklich, daß die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen folgender EG-Richtlinie entspricht:

Maschinen 2006/42/EG

Zusätzlich wird die Übereinstimmung mit folgenden anderen EG-Richtlinien und/oder einschlägigen Bestimmungen erklärt

Fundstellen angewandter harmonisierter Normen:

EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2 EN ISO 14121-1 EN ISO 4254-1
EN ISO 4254-10

Fundstellen angewandter sonstiger technischer Normen und/oder Spezifikationen:

Dokumentationsbevollmächtigter:
Josef Mairhuber
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen

Klaus Pöttinger,
Geschäftsleitung

Grieskirchen, 25.11.2010

(D) Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

(F) La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réser-vons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

(GB) Following the policy of the PÖTTINGER Ges. m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the copyright Act are reserved.

(NL) PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

(E) La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

(I) La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

(P) A empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamonos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

ALoIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-2511
e-Mail: landtechnik@poettinger.at
Internet: http://www.poettinger.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: (0 54 53) 91 14 - 0
Telefax: (0 54 53) 91 14 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656